

## ANMELDUNGEN

per FAX 030-83001-505 oder E-MAIL [gvs@sucht.org](mailto:gvs@sucht.org)  
oder ONLINE unter [www.sucht.org/mediensuchtkonferenz](http://www.sucht.org/mediensuchtkonferenz)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur  
**6. Mediensucht-Konferenz**  
**„Medien überall ... wie schaffe ich es,  
gesund zu bleiben?“**  
am 3. Mai 2017 an:

Name

Vorname

Institution

Straße/Nr.

Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Bitte **wählen Sie einen Workshop** aus jedem Panel:

**Nr.** (aus 1 bis 5) **Nr.** (aus 6 bis 10)

Datum / Unterschrift

Mit der Unterschrift akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen des GVS

Caritasverband für  
die Stadt Bonn e.V.



Diakonisches Werk  
Bonn und Region –  
gemeinnützige GmbH

[www.suchthilfe-bonn.de](http://www.suchthilfe-bonn.de)

### Veranstaltungsort

LVR-LandesMuseum Bonn  
Colmantstr. 14-16 / 53115 Bonn

### Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln!

Hinweise zur Anfahrt entnehmen Sie bitte den Angaben unter  
[www.landeseuseum-bonn.lvr.de](http://www.landeseuseum-bonn.lvr.de).

### Hinweise

Der **Teilnahmebeitrag** für diese Veranstaltung beträgt  
**90,- €** pro Person (inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft).

Zu Ihrer verbindlichen Anmeldung senden wir Ihnen eine  
Anmeldebestätigung zu. Die Rechnung wird per E-Mail verschickt.

Die Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte der GVS-  
Homepage [www.sucht.org/teilnahmebedingungen](http://www.sucht.org/teilnahmebedingungen).

Bei einer Absage der Veranstaltung wird der GVS  
die angemeldeten Personen informieren.

Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie  
eine Teilnahmebescheinigung.

Diese Veranstaltung ist für Mitglieder der Ärzte- und  
Psychotherapeutenkammer mit **6 Punkten** zertifiziert.

Kooperationspartner und verantwortlich für  
das Veranstaltungsmanagement:



## AMBULANTE SUCHTHILFE

Kooperation von Caritasverband und Diakonischem Werk

*update*

Fachstelle für Suchtprävention -  
Kinder-, Jugend-, Elternberatung

## 6. MEDIENSUCHT-KONFERENZ

# Medien überall ... wie schaffe ich es, gesund zu bleiben?

**Schnittstellenorientierte  
Mediensuchtprävention**

**3. Mai 2017 – 10 bis 17 Uhr**

 **LVR-LandesMuseum  
Bonn**

Schirmherr dieser Veranstaltung ist der  
Oberbürgermeister der Stadt Bonn Herr Ashok Sridharan

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

**LVR**   
Qualität für Menschen

## 6. Mediensucht-Konferenz

# Medien überall ... wie schaffe ich es, gesund zu bleiben?

### Schnittstellenorientierte Mediensuchtprävention

Seit einigen Jahren entwickelt sich ein zunehmend dichteres Netz an Hilfeangeboten, -projekten und -maßnahmen, welche Betroffene und auch ihre Angehörigen in den Blick nimmt, die exzessiv oder missbräuchlich Medien nutzen oder von diesen abhängig sind. Die von Angehörigen und Betroffenen häufig unter dem Sammelbegriff „Mediensucht“ beschriebenen Symptome, Verhaltensweisen und Erlebniswelten weisen auf deutlich psychopathologisch gefärbte Muster hin, die in einigen Fällen denen einer Suchterkrankung gleichen.

Ergänzend zu den konkreten Hilfen – aber häufig mit einem viel weiteren Horizont – stellt sich auch die Prävention auf die Mediensucht ein: Sie setzt insbesondere an den **Schnittstellen** zwischen den verschiedenen und häufig sehr unterschiedlich agierenden und aufgestellten Hilfe- und Unterstützungsbereichen an. Neben der Suchthilfe sind vor allem die Bereiche Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Erziehung, Pädagogik und Bildung angesprochen und sollten daher mit an Bord sein! Ebenfalls stehen so **unterschiedliche Zielgruppen** im Fokus wie z.B. die gesellschaftliche Generation, die in der digitalen Welt aufgewachsen ist oder Eltern, welche nach wie vor orientierende Anlaufstellen sowie Austauschmöglichkeiten benötigen. Und weiterhin gibt es einen hohen Bedarf an umfassender und zielgerichteter Medienkompetenzvermittlung, die selbstverständlich auch die Gefahren der exzessiven Mediennutzung berücksichtigt. So stellt sich immer wieder die Frage, **wo Mediensuchtprävention sinnvoll einsetzen und anfangen sollte** – aber eben auch, **wo sie ganz bestimmt nicht aufhören soll**.

Bereits zum 6. Mal wird das Format der Berliner Mediensucht-Konferenz umgesetzt – diesmal als „Auswärtsspiel“ in Bonn! Veranstalter ist die Ambulante Suchthilfe Bonn in kooperativer Trägerschaft des Caritasverbands für die Stadt Bonn e.V. und des Diakonischen Werks Bonn und Region gemeinnützige GmbH. Als Begründer und viermaliger Veranstalter der erfolgreichen Berliner-Medien sucht Konferenzen unterstützt der Gesamtverband für Suchthilfe e.V. – Fachverband der Diakonie Deutschland die Veranstaltung als Kooperationspartner.

**Fachkräfte und Vertretende aus den Bereichen Suchthilfe, Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Erziehung, Pädagogik, Bildung, Medizin und Therapie, Engagierte aus der Selbsthilfe und fachlich Interessierte sind herzlich zur Teilnahme an der Mediensucht-Konferenz eingeladen.**

## PROGRAMM 03.05.2017

- 10.00 **Begrüßung und Grußworte**
- Achim Schaefer, Bereichsleitung Ambulante Suchthilfe Caritas/Diakonie Bonn
  - Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Stadt Bonn (Schirmherr)
  - Michaela Goecke, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln
  - Maria Becker, Unterabteilungsleiterin „Prävention“ im Bundesministerium für Gesundheit,
- 10.30 Vortrag 1  
**Was wir aus dem aktuellen Stand von Diagnostik und Therapie der Internetsucht für die Prävention ableiten können**  
PD Dr. Bert te Wildt, Leitung der Ambulanz und der Medienambulanz der LWL-Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Ruhr-Universität Bochum
- 11.00 Vortrag 2  
**Digitale Medien in frühen Bildungskontexten – Verantwortung und Notwendigkeit**  
Antje Bostelmann, Geschäftsführung Klax GmbH, Berlin
- 11.30 **Pause** (inkl. Postersession)
- 12.00 Podium zum Thema  
**Wehret den Anfängen! Wie früh und bei wem sollte Mediensuchtprävention ansetzen?**
- mit folgenden Teilnehmern:
- Antje Bostelmann, Geschäftsführung Klax GmbH, Berlin
  - Laslo Pribnow, F. Foundation, Selbsthilfegruppe „Offline“, Berlin
  - Patrick Portmann, Einrichtungsleitung, Auxilium Reloaded, Dortmund
  - PD Dr. Bert te Wildt, Leitung der Ambulanz und der Medienambulanz der LWL-Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Ruhr-Universität Bochum
  - Achim Schaefer, Bereichsleitung Ambulante Suchthilfe Caritas/Diakonie Bonn
  - Michaela Goecke, BZgA, Köln
- Moderation des Podiums:  
Jannis Wlachojiannis, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
- 13.00 **Mittagspause** (inkl. Postersession)
- 14.00 Workshops Panel 1
1. „Net-Piloten – Durchklick mit Durchblick“:  
**Erfahrungsbericht aus einem Peer-orientierten BZgA-Projekt gegen Medienabhängigkeit**  
Andreas Pauly,  
update Fachstelle für Suchtprävention Caritas/Diakonie Bonn

## PROGRAMM 03.05.2017

2. **Social-Media trifft Prävention**  
Ronny Türk, Geschäftsführung, Minax  
– Gesellschaft für junge Lebenswelten, Dresden/Berlin
3. **„Reality Adventure for Girls“ – Prävention von exzessiven Medienkonsum bei Mädchen**  
Silke Selinger, update Fachstelle für Suchtprävention der ASH, Bonn
4. **Erfahrungen und Erfolgskriterien zur Koordination eines effektiven Netzwerkprojektes der Mediensuchtprävention am Beispiel des Projektes „compass“ der Villa Schöpfung**  
Peter Eichin, Villa Schöpfung gGmbH  
– Zentrum für Suchtprävention, Lörrach
5. **Ständig erreichbar und nix erreichen – digitale Balance in Beruf und Alltag**  
Christopher Homann, Leitung Agentur OFFLINES, Berlin
- 15.00 Workshops Panel 2
6. **Selbsthilfe in Zeiten des Internet. Virtuelle Selbsthilfe als Modell der Zukunft?**  
Patrick Dumer, Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), Frankfurt am Main
7. **Programmieren ohne Computer – Digitale Medien in der Frühpädagogik sinnvoll einführen**  
Antje Bostelmann, Geschäftsführung Klax GmbH, Berlin
8. **Spieleratgeber NRW – Konzepte und Strategien der Medienpädagogik und Medienbildung an der Schnittstelle Jugendarbeit**  
Torben Kohring, Leitung der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, Köln
9. **Medienpädagogik in kommunaler Verantwortung**  
Sabine Hörter, Medienzentrum Bonn & Daniela Rohlf, Stadt Bonn, Amt für Kinder, Jugend und Familie Bonn
10. **Leveln, Liken und Let's Play – Prävention von Medienabhängigkeit im Kontext Schule**  
Andreas Niggstich, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Berlin
- 15.45 **Pause** (inkl. Postersession)
- 16.15 Vortrag 3  
**Best Practice – Mediensuchtprävention in jungen Lebenswelten**  
Ronny Türk, Geschäftsführung, Minax  
– Gesellschaft für junge Lebenswelten, Dresden/Berlin
- 16.45 **Letzte Worte ... Resümee und Ausblick**  
Andreas Pauly,  
update Fachstelle für Suchtprävention Caritas/Diakonie Bonn
- 17.00 **Ende der Veranstaltung**